

**II-13079 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

5957/AB

1994-03-29

zu 6032/J

GZ 10.000/13-Parl/94

Wien, 28. März 1994

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6032/J-NR/94,
betreffend Fachhochschule für Tourismus, die die Abgeordneten
Mag. Gilbert Trattner und Kollegen am 3. Februar 1994 an mich
richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Ist dem BMUK ein Projekt "Fachhochschule für Tourismus" im Bundesland Tirol bekannt?
2. Wenn ja, wer ist Erhalter dieser Fachhochschule, aus welchem Bereich rekrutierten sich die Lehrbeauftragten, nach welchen Studienplänen wird ausgebildet und welche Qualifikationen müssen die Studierenden für den Beginn eines Studiums vorweisen?

Antwort:

Bis dato liegt im Bundesministerium für Unterricht und Kunst kein Antrag für ein derartiges Projekt vor, es haben auch noch keine Gespräche darüber stattgefunden.

3. Welchen finanziellen Beitrag wird Ihr Bundesministerium zu diesem Projekt leisten?

- 2 -

4. Wenn nein, warum leistet Ihr Bundesministerium keinen finanziellen Beitrag?

Antwort:

Da kein Antrag vorliegt, kann auch über finanzielle Beiträge des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst derzeit keine konkrete Aussage getroffen werden.

Grundsätzlich kann zur Finanzierungsfrage gesagt werden, daß inzwischen die "Entwicklungs- und Finanzierungsplanung für den Fachhochschulbereich" vorliegt, welche u.a. die Finanzierungsmodalitäten durch den Bund festlegt.

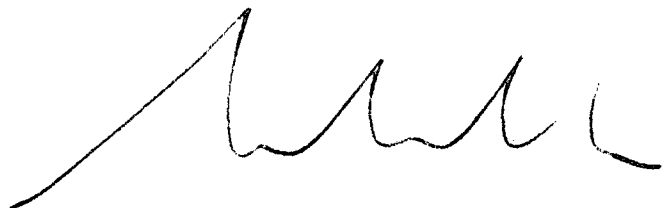
5. Ist Herr Abg. Lukesch im Hinblick auf dieses Projekt an Sie herangetreten und haben Sie ihm zu irgendeinem Zeitpunkt eine positive Verwendungszusage diesbezüglich gegeben?

6. Wenn nein, wie erklären Sie sich die Äußerungen von Abg. Lukesch, daß es zu einer Realisierung im Jahr 1994 kommen werde?

Antwort:

Es fanden keine konkreten Gespräche statt, daher konnten auch keine Zusagen gegeben werden.

Zu den Äußerungen von Abg. Lukesch kann ich daher auch nichts sagen.

A handwritten signature in black ink, consisting of a long, sweeping stroke followed by several smaller, connected loops and a final vertical stroke.